



Cotton Field Band
From Blues to
Whoolama Lawhala



From Blues to Whoolamalawhala

Die Cotton Field Band – die U.S. Bayoogie-Allstar Band

Die Cotton Field Band gehört im Moment wohl mit zum Besten, was derzeit an New Orleans R&B auf europäischen Festivals zu hören ist. Die "U.S.-Allstar-Bayoogie Band" präsentiert mit Eddie Taylor, Norfolk/Virginia, Tenorsaxophon; Butch Kelleem, Philadelphia, Posaune; Omar Kabir, New York, Trompete; Su Loeser Africa, Drums; Rocky Knauer, Vancouver, Canada, Bass und Christian Christl am Piano die besten „Americans Living In Europe“.

Das Repertoire reicht von Prof. Longhair bis Dr. John, von Fats Domino bis zu den Neville-Brothers. Aber die tanzbare Musik aus dem New Orleans der 1930er bis 1950er Jahre war noch viel umfangreicher, so dass die Musiker rund um Pianist „CC“ aus einem schier unerschöpflichen Reservoir schöpfen können. Der musikalische Reichtum startet irgendwo im Blues und reicht weit bis Whoolamalawhala.



From Blues to Whoolamalawhala

Von Anfang an war die CFB auf wunderbaren und interessanten Festivals zu hören:

- „Int. Jazzwoche Burghausen“
- „Int. Oldtime Jazzfestival Speyer“
- „Int. Dixielandfestival Dresden“
- „Int. Jazzfestival Zürich“
- „Schubert`s New Orleans Festivals München, Erfurt, Luxemburg, Heiligenhaus, Kaarst und Mühlhausen/Thüringen“
- „Jazzfestival Gronau“

und viele weitere Festivals finden sich auf der beeindruckenden Referenzliste der Band.

Dass Christian Christl auch immer wieder andere hervorragende R&B Musiker für seine Band engagiert, unterstreicht den Charakter einer echten „Allstar-Bayoogie-Band“. Je nach Termin greifen so hervorragende Musiker z.B. Charles Walker, Chicago, Altsaxophon; Steve Hooks, Los Angeles, Tenorsaxophon; Angela Brown, Chicago und viele, viele mehr ins musikalische „Bayoogie-Geschehen“ ein.



Tonträger:



/CD „New Orleans Bayouogie Party“/
erschienen auf Knödl-Records 2006
feat. Christian Christl, Piano & Voc.;
George Greene, Drums;
Gary Wiggins, Sax; Butch Kellem,
Trombone; Rocky Knauer, Bass;



**/CD „Live at Oldtime
Jazzfestival Speyer“/**
erschienen auf Knödl-Records 2008
feat. Christian Christl, Piano & Voc.;
George Greene, Drums;
Omar Kabir, Trumpet; Eddie Taylor, Sax;
Rocky Knauer, Bass;

Christl+Christl Kulturwerkstatt



References:

Festivals:

Schubert`s New Orleans Music Festivals in Erfurt; München; Luxembourg;
Heiligenhaus; Kaarst, Mühlhausen/Thüringen; Jazzfestival Düren;
Jazzfestival VS-Swingt, Villingen-Schwenningen; Oldtime Jazzfestival
Speyer; Jazzfestival Aachen; Kloster Veßra Sommer-Jazz; Jazzfestival
Herrenkrug, Magdeburg; Bluesfestival Heiligenhaus b. Düsseldorf; Jazzwoche
Burghausen; Summertime Jazzfestival Starnberg; Paderborn Jazzband Ball;
Mendener Sommer Festival; Wein- und Kulturtage Steinheim/Kleinbottwar,
New Orleans meets Luxembourg; Jazzfestival Dissen-Bad Rothenfelde;
Jazzsommer Rheinaue, Bonn; Int. Dixielandfestival Dresden; Int.
Jazzfestival CH-Zürich Albisguetli;

Clubs:

Schaffershof Weiden Opf.; Jazzclub Bielefeld;
Bastion, Kirchheim/Teck; Kattenturm, Essen-Kettwig;

Galas:

Dresdner Bank NRW in Düsseldorf, Köln, M`gladbach, Krefeld, Wuppertal,
Duisburg; Fa. Kai Kobler - Alter Bahnhof Mendorf;
Fa. Willy Bogner, München; Druckhaus Aschendorff, Münster;
TCS-Gala CH-Zürich;

Hotels:

CH-Celerina Hotel Cresta Palace 2006, 2007, 2008, 2009, 2010;
Hotel Schloss Bad Ragaz, CH-Bad Ragaz;

Concerthalls:

Stadtmuseum Siegburg; Kleinkunsthalle Reichertshausen; Salzachhalle Laufen
a.d. Salzach 2006, 2007; Konzerthalle Ulrichskirche, Halle/Saale;
Puschkinsaal Mühlhausen/Thüringen; Lindenkeller Freising; Kulturfabrik Roth
b. Nürnberg; Philharmonie Essen; Marienkirche Dessau;

Flottes Quintett sorgt für Stimmung

„Jazz geht's los": Am Samstagabend spielte die „Cotton Field Blues Band" Open Air

MENDEN. (osw) Mit der „Cotton Field Blues Band" stand am Samstagabend wieder einmal eine hervorragende Musikgruppe auf der Bühne. Das flotte Quintett sorgte für tolle Stimmung vor der St.-Vinzenz-Kirche.

Das Kulturbüro hatte der schlechten Wetterprognose getrotzt und das Konzert unter freiem Himmel gestartet. Viele der Besucher hatten sich dennoch mit Regenschirmen und -jacken bewaffnet,

schließlich kann man ja nie wissen. Sehr zu ihrer Freude blieb es trocken. So konnten sie den musikalischen Leckerbissen genießen.

In New-Orleans-Blues-Band-Tradition mit Schlagzeug, Klavier, Posaune, Saxophon und Contrabass präsentierte das Quintett, Hts wie „Blueberry Hill" und „Jambalaya", bekannt durch den Sänger Fats Domino. Dieser ist wohl der berühmteste Vertreter des New-Orleans-Jazz und

-Blues.

Doch auch eigene Kompositionen standen auf dem Programm. Das Publikum feierte mit, bei bekannten Stücken sang es lautstark mit. Sänger und Pianist Christian Christl hätte sich über ein paar mehr tanzende Zuhörer gefreut, doch der gute Verkauf der Tonträger entschädigte ihn für das leicht bewegungsunwillige Publikum.

Die Songs der „Cotton Field Blues Band" beschäftigten

sich nicht nur mit dem Trauum von New Orleans; auch Liebe, Tod und Rassismus, „der leider noch immer ein großes Thema in der Welt ist", wie Christian Christl nachdenklich betonte, thematisierten die Stücke.

Tapfer trotzten Musiker und Publikum der aufkommenden Kühle, niemand ließ sich das Konzert vermiesen. Ein weiterer gelungener Beitrag in der „Jazz geht's los"-Reihe.



Es war recht frisch am Samstagabend, als die „Cotton Field Blues Band" auf dem Platz vor dem Alten Rathaus spielte. Doch tapfer trotzten Musiker und Publikum der ankommenden Kühle.

WP-Fotos (2): Alex Bonselndorf

WESTALENPOST

14.07.1